



Identität und Verständigung –

KULTURELLE UND
RELIGIÖSE VIELFALT

in den

v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel

FACHTAGUNG

22. – 23. SEPTEMBER 2016

an den Westfalenhallen in Dortmund

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

wie gelingt *Verständigung* in einem Team, wenn die Menschen von unterschiedlichen Kulturen geprägt sind? Wie finden Einrichtungen eine *gemeinsame Identität*, wenn Mitarbeitende unterschiedliche Überzeugungen mitbringen? Wie gestaltet sich evangelisch-diakonische Identität im Unternehmen Bethel zwischen verschiedenen Regionen und Aufgabenfeldern, zwischen unterschiedlichen Prägungen und vielfältigen gesellschaftlichen Kontexten?

Ein Mitarbeiter der vBS Bethel, der vor einigen Jahren aus dem Süden der Welt nach Bethel kam, sagt: Wir brauchen eine gemeinsame Identität, damit Mitarbeitende aus verschiedenen Kulturen und Religionen wahrnehmen können, in welcher Gemeinschaft sie willkommen geheißen werden, was in ihr gilt und woran sie sich orientiert.

Der Vorstand der vBS Bethel hat das Positionspapier „Kulturelle und religiöse Vielfalt in den vBS Bethel“ verabschiedet. Damit hat er „Position bezogen“, eine Position, die inzwischen deutschlandweit in Kirche und Diakonie mit großem Respekt diskutiert wird.

In dieser Position sind auch die Herausforderungen angesprochen. Nun braucht es die richtigen Wege, um diesen angemessen zu begegnen. Aufgaben werden ausgemacht, die umgesetzt werden sollen. Zielvorgabe des Positionspapiers ist, dass Vielfalt in Bethel als Chance zur Verständigung erlebt wird und zugleich eine gemeinschaftliche Identität weiter wachsen kann.

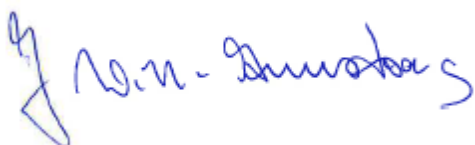
Wir laden Sie ein ins Ruhrgebiet, weil wir in dieser Region mit großer kultureller und religiöser Diversität viele Gesprächspartnerinnen und -partner finden, die mit uns ihre Erfahrungen gerne teilen. Dazu gehören besonders auch Einrichtungen der evangelischen Kirche, die über viel Erfahrung verfügen im Umgang mit religiöser Vielfalt. Sie erhalten die Möglichkeit, aus einer Liste von Projekten eines auszuwählen und mit den Menschen vor Ort über ihre Erfahrungen ins Gespräch zu kommen.

Wir laden Sie ein, mit weiteren Fachleuten zu diskutieren, die den Horizont der Herausforderungen weiter öffnen und den Blick für die eigenen Erfahrungen schärfen können.

Wir laden Sie ein, als Mitarbeitende und Führungskräfte Ihre Erfahrungen, Gedanken und Fragen in die Diskussion in den vBS Bethel einzubringen, damit *Identität und Verständigung in Bethel* gelingen können.

Seien Sie herzlich willkommen!

Ihre



Pastorin Dr. Johanna Will-Armstrong



PROGRAMM

Donnerstag 22. SEPTEMBER

11:00 Uhr **Begrüßung, Tagesimpuls**
Prof. Dr. Günther Wienberg (Stellvertretender Vorstandsvorsitzender)

11:15 Uhr **Einführung in den Tagungsablauf**
Pastorin Jutta Beldermann, Diakonin Friederike Beuter (Moderation)

11:30 Uhr **Einführungsimpuls zum Positionspapier
 „Kulturelle und religiöse Vielfalt in den vBS Bethel“**
Pastorin Dr. Johanna Will-Armstrong

anschließend **OpenSpace**
Pastorin Jutta Beldermann, Diakonin Friederike Beuter (Moderation)

13:00 Uhr Mittagspause

14:00 Uhr Abfahrt zu den Exposures

EXPOSUREPROJEKTE

Eine Übersicht der Projekte finden Sie auf den Seiten 6-8.

17:30/18:00 Uhr Abfahrt von den ExposureProjekten zur St. Petri-Kirche

18:30 Uhr **Abendgebet in St. Petri**
*Pfarrer Ulf Schlüter (Superintendent des Kirchenkreises Dortmund)
 mit Vertreterinnen und Vertretern der
 Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Dortmund*



ab 19:30 Uhr Gemeinsamer Ausklang und Abendessen in **Hövels Hausbrauerei**

Freitag 23. SEPTEMBER

ab 06:30 Uhr Frühstück im Hotel möglich

09:00 Uhr **Begrüßung und Start in den Tag**
Christine Rieffel-Braune (Vorstand)

09:15 Uhr **Fachvortrag und Rückfragen**
Prof. Dr. Alexander-Kenneth Nagel,
Religionswissenschaftler, Institut für Soziologie, Georg-August Universität Göttingen

10:00 Uhr **WorldCafé**
Pastorin Jutta Beldermann, Diakonin Friederike Beuter (Moderation)

11:00 Uhr Pause

Podiumsdiskussion mit Plenarbeteiligung

Podiumsgespräch zu den Erwartungen an diakonische Unternehmen unter den Bedingungen pluralistischer Gesellschaft mit:

- 11:15 Uhr**
- **Pfarrer Ulf Schlüter**, Superintendent des Kirchenkreises Dortmund
 - **Thorsten Klute**, Staatssekretär für Integration im Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen (*angefragt*)
 - **Prof. Dr. Alexander-Kenneth Nagel**, Universität Göttingen
 - **Prof. Dr. Günther Wienberg / Pastorin Dr. Johanna Will-Armstrong**, Vorstand

12:45 Uhr **Abschlussworte / Zusammenfassung / Ausblick**
Pastorin Dr. Johanna Will-Armstrong (Vorstand)

13:00 Uhr Mittagessen und Ausklang

EXPOSURE

EXPOSUREPROJEKTE

Wir haben für Sie 13 Projekte angefragt, die mit ihrer Arbeit einen besonderen Beitrag zur kulturellen und religiösen Vielfalt im Ruhrgebiet bieten. Mitarbeitende und Leitungen dieser Projekte stellen ihre Arbeit am Donnerstagnachmittag vor, beantworten Ihre Fragen und wollen mit Ihnen ins Gespräch kommen.

Die Projekte werden in Kleingruppen (5-10 Personen) besucht. Bitte geben Sie bei der Anmeldung drei Projekte zur Auswahl an. Wir berücksichtigen Ihre Wahl in der Reihenfolge der Anmeldungen.

(*Exposure meint hier: persönliche Erfahrungen sammeln, Verständnis für eine Situation, Einblick bekommen)

Nr. 1

**Werkhof Projekt gGmbH, Dortmund-Scharnhorst
Bildungs-, Beschäftigungs- und Sprachkursträger**

Abteilungsleiter Christopher Muschalla

„Ein gemeinschaftliches WIR entsteht bei uns, indem wir die Heterogenität der einzelnen in den Blick nehmen und alle Beteiligten sich als Beteiligte sehen können, dürfen und sollen.“

Nr. 2

**Kooperation mit einer Moschee-Gemeinde
Paulusgemeinde Bochum**

Pfarrer Holger Nollmann

„In Vielfalt zusammen leben und arbeiten, bedeutet bei uns Normalität. In Vielfalt zusammen leben oder arbeiten, bedeutet bei uns Alltag.“

Nr. 3

**Fachhochschule Dortmund
Fachbereich Angewandte Sozialwissenschaften**

Dr. Kemal Bozay und Michel Boße

„Ein gemeinschaftliches WIR an der FH Dortmund stellt die Grundlage für den respektvollen und wertschätzenden Umgang zwischen Studierenden und Lehrenden dar und fördert den reflexiven Umgang mit gesellschaftspolitischen Herausforderungen.“

EXPOSURE

Fan-Projekt Dortmund e.V. - Arbeit mit Fußballfans

Dipl.-Pädagoge Johannes Böing

„Das gemeinsame WIR entsteht bei uns, indem wir gemeinsam handeln und im faszinierenden Lernort Stadion Vielfalt und Toleranz erleben.“

Nr. 4

Internationale Ev. Gemeinde in der Nordstadt

Pfarrerin Birgit Worms-Nigmann

„Verständigung geschieht bei uns durch Begegnung und Austausch, indem wir miteinander internationale Gottesdienste gestalten, in der Bibel lesen, uns gegenseitig besuchen und Feste feiern.“

Nr. 5

Prostituiertenberatung

Dortmunder Mitternachtsmission e.V.

Dipl.-Sozialarbeiterin Regine Reinalda

„In Vielfalt zusammen leben oder arbeiten, sieht bei uns so aus: Ein multikulturelles Team unterstützt KlientInnen aus mehr als 30 Nationen mit Erfahrung, Kompetenz und Empathie.“

Nr. 6

Beratungsstelle für extremistischen Salafismus

Multikulturelles Forum e.V.

Team Wegweiser-Dortmund

„Verständigung geschieht bei uns indem wir die Vielfalt in unserer Einrichtung wertschätzend in die alltägliche Arbeit einbinden.“

Nr. 7

Afrikanische Gemeinden im Ruhrgebiet

Pfarrer Dr. Jean Mutombo

„In Vielfalt zusammenleben oder arbeiten, bedeutet bei uns, die unterschiedlichen Gaben und die unterschiedlichen kulturellen Prägungen zu entdecken und die Menschen in ihrer Vielfalt wertzuschätzen zur gegenseitigen Bereicherung.“

Nr. 8

EXPOSURE

Nr. 9

**Stadtrundgang Rechtsextremismus in Dortmund
Dortmunder Arbeitskreis gegen Rechtsextremismus***Pfarrer Friedrich Stiller*

„Für Verständigung der Kulturen eintreten heißt auch, aktiv gegen Nazis sein. Denn unser Kreuz hat keine Haken.“

Nr. 10

**Zuwanderungsberatung in Hagen
Diakonie Mark-Ruhr gGmbH***Diakonin Heike Spielmann*

„In Vielfalt zusammen arbeiten sieht bei uns so aus, dass wir uns in unserer Individualität und mit den jeweiligen Fähigkeiten schätzen und uns so wechselseitig zum Ganzen ergänzen.“

Nr. 11

**Ev. Gesamtschule Gelsenkirchen-Bismarck
Modellschule mit einem gelungenen Stadtteil-Projekt***Schulleiter Volker Franken*

„Ein gemeinschaftliches WIR entsteht bei uns, indem wir in der angenehmen Atmosphäre der Schule gemeinsam versuchen das Bestmögliche für die gesamte Schulgemeinde zu erreichen.“

Nr. 12

**Kuppelmoschee Hörde
Runder Tisch***Pfarrer Niels Back*

„Verständigung geschieht bei uns, indem wir zuallererst versuchen die Position des Anderen zu verstehen - denn wenn ich nicht verstanden werde, kann ich mich nicht verständigen.“

Nr. 13

**Beratung und Begleitung für internationale Studierende
Dipl.-Pädagogin Sabine Fleiter***Dipl.-Pädagogin Sabine Fleiter*

„Verständigung geschieht bei uns durch Gemeinsamkeit und Seitenwechsel!“

Veranstaltungsort

Mercure Hotel Dortmund

Messe & Kongress

Strobelallee 41
44139 DORTMUND

Tel.: 0231 1204245

Fax: 0231 1204555

www.mercure.com



Übernachtungen

Wir haben für Sie ein Einzelzimmer im Tagungshotel reserviert. Die Kosten hierfür übernimmt der Vorstand. Bitte geben Sie auf der Anmeldung an, ob Sie ein Zimmer benötigen.

Die Zimmer stehen für Sie ab 15:00 Uhr am 22.09.2016 zur Verfügung. Sie haben die Möglichkeit, vorher Gepäck in einem separaten Raum im Tagungshotel einschließen zu lassen.

Wenn Sie bereits einen Tag vor der Tagung anreisen möchten, können Sie gerne ein Zimmer im Seminar- und Tagungshotel reservieren. Die Abrechnung für diese Übernachtung nehmen Sie bitte direkt mit dem Hotel vor.



ANREISE

Anreise

Der Hauptbahnhof ist ca. 4 km entfernt, mit der U-Bahn Linie 45 fahren Sie ohne Umsteigen bis U-Bhf. Westfalahallen, von dort sind es ca. 200 m bis zum Hotel.

Das Mercure Hotel Dortmund Messe & Kongress liegt an der A40/B1 und ist gut über die A1, A2, A42, A45 und B54 zu erreichen. Ihr Auto parkt sicher auf dem hoteleigenen Parkplatz.

ORGANISATION

Organisatorisches

Bitte melden Sie sich mit dem Anmeldecoupon dieser Broschüre per Post oder Fax (0521 144-6109) bei Bildung & Beratung Bethel an.

Anmeldeschluss ist am **26.08.2016**.

- Für die Planung ist es wichtig, dass Sie uns Ihre Wünsche für die Exposures im Vorfeld nennen.
- Der Vorstand trägt die Kosten der Tagung – inkl. ÜN und Verpflegung.
- Fahrtkosten sind über die SB/UB zu finanzieren.
- Sie erhalten eine Anmeldebestätigung Anfang September 2016.

KONTAKT

Kontakt

Ansprechpartnerin für Ihre Fragen:

Nina Peterburs

Fon 0521 144-4117

nina.peterburs@bethel.de

Fax 0521 144-6109

Während der Tagung auch Mobil unter 0176 985 46 404

COUPON BITTE AUSSCHNEIDEN
UND SENDEN AN
BILDUNG & BERATUNG BETHEL.

ABSENDER

Name

Vorname

Titel (auch Diakon/-in)

Beruf

Funktion

E-Mail (dienstlich)

Antwort

Bildung & Beratung Bethel

Nazarethweg 7

33617 Bielefeld



Die Bildung & Beratung Bethel ist Mitglied im Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e.V. und Mitglied in der Bundesarbeitsgemeinschaft Fort- und Weiterbildung in der Diakonie



ANMELDUNG

Fachtagung »Identität und Verständigung« 22./23.09.2016

Ich werde am **22.09.2016** nachmittags das
ExposureProjekt Nr. ... besuchen:

Workshop 1	<input type="checkbox"/>	Workshop 8	<input type="checkbox"/>
Workshop 2	<input type="checkbox"/>	Workshop 9	<input type="checkbox"/>
Workshop 3	<input type="checkbox"/>	Workshop 10	<input type="checkbox"/>
Workshop 4	<input type="checkbox"/>	Workshop 11	<input type="checkbox"/>
Workshop 5	<input type="checkbox"/>	Workshop 12	<input type="checkbox"/>
Workshop 6	<input type="checkbox"/>	Workshop 13	<input type="checkbox"/>
Workshop 7	<input type="checkbox"/>		

Bitte Prioritäten 1-3 angeben!
Wir berücksichtigen ihre Wünsche nach
Anmeldeeingang!

Bitte planen Sie mich für
folgendes während der
Fachtagung ein:

22.09. Mittagessen
 ja nein

22.09. Abendessen
 ja nein

23.09. Mittagessen
 ja nein

Übernachtung vom 22.-23.09.
 ja nein

Bemerkungen/Wünsche:

Stiftungs-/Unternehmensbereich:

Dienststelle/Einrichtung:

*Sie erhalten eine Anmeldebestätigung Anfang
September 2016.*

Datum

Unterschrift